

# Christian Morgenstern



## Gedichte

Heiter und Ernst



Moorwolf Verlag

[www.moorwolf.de](http://www.moorwolf.de)

Christian Morgenstern

# **Gedichte**

**Heiter und Ernst**

**Moorwolf Verlag**

**Christian Morgenstern  
Gedichte – Heiter und Ernst**

**Moorwolf Verlag 2024**



**Moorwolf Verlag**  
[www.moorwolf.de](http://www.moorwolf.de)

Kontakt: [info@moorwolf.de](mailto:info@moorwolf.de)

Vertrieb: epubli

Made in Germany

© Moorwolf Verlag

ISBN: 978-3-759821-91-1

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen  
Nationalbibliografie <http://www.dnb.de>

## Inhalt

Über Christian Morgenstern.....	7
Teil 1.....	9
Bundeslied der Galgenbrüder.....	10
Galgenbruders Lied an Sophie, die Henkersmaid.....	11
Nein!.....	12
Das Gebet.....	13
Der Zwölf-Elf.....	14
Das Mondschaft.....	16
Der Rabe Ralf.....	17
Galgenbruders Frühlingslied.....	18
Das Problem.....	19
Die Trichter.....	20
Der Tanz.....	21
Das Knie.....	22
Der Seufzer.....	23
Bim, Bam, Bum.....	24
Das ästhetische Wiesel.....	25
Der Schaukelstuhl.....	26
Die Beichte des Wurms.....	27
Das Weiblein mit der Kunkel.....	28
Die Mitternachtsmaus.....	29
Himmel und Erde.....	30
Mondendinge.....	31
Der Gingganz.....	32
Der Lattenzaun.....	33
Kleine Geschichte.....	34
Die beiden Flaschen.....	35
Das Lied vom blonden Korken.....	36
Philanthropisch.....	37
Die Westküsten.....	38
Unter Zeiten.....	40

Unter Schwarzkünstlern.....	41
Palmström.....	43
Das Böhmisches Dorf.....	44
Die unmögliche Tatsache.....	45
Die Behörde.....	47
Die Korfsche Uhr.....	49
Der Traum der Magd.....	50
A n t o-logie.....	51
Die Hystrix.....	53
Die Probe.....	54
Im Jahre 19000.....	56
Der Gaul.....	57
Der heroische Pudel.....	59
Das Huhn.....	60
Möwenlied.....	61
Igel und Agel.....	62
Der Werwolf.....	63
Die Fingur.....	65
Km 21.....	66
Geiß und Schleiche.....	67
Der Purzelbaum.....	68
Die zwei Wurzeln.....	69
Kleine Geschichte.....	70
Teil 2.....	71
Der Philosoph einem Schurken.....	72
Der alte Steinbruch.....	73
Schweigen im Walde.....	75
Krähen bei Sonnenaufgang.....	76
Der Hügel.....	78
Das Häßlein.....	79
„Ur-Ur“.....	80
Abend Trunk.....	82
Genügsamkeit.....	83
„Das Wunder ist...“.....	84
Lebensbild.....	85

Nebel am Wattenmeer.....	86
Volkswaise.....	87
Segelfahrt.....	89
Auf dem Strome.....	90
Es ist Nacht.....	91
Schauder.....	92
Getrennter Liebender Gebet zueinander.....	93
Das Bild.....	94
Auf leichten Füßen.....	95
Gute Nacht.....	96
Es rauscht der Wind.....	97
Nachtwind.....	98
Sturmnacht.....	100
Herbst.....	101
Wie vieles ist denn Wort geworden.....	102
Der Säemann.....	103
Vöglein Schwermut.....	104
Der Tod und das Kind.....	105
Der fremde Bauer.....	106
Am Moor.....	107

## **Über Christian Morgenstern**

Christian Morgenstern wurde am 6.5.1871 in München als Sohn eines Landschaftsmaler geboren. Seine Mutter starb früh an Tuberkulose und er hatte sich offenbar bei ihr angesteckt. Nach München folgten Aufenthalte in Hamburg, Landshut und Breslau. 1883 erkrankt er erstmals schwer an Tuberkulose und musste sein Studium von Jura und Volkswirtschaft abbrechen. 1894 übersiedelt er nach Berlin. Dort fand er eine Stellung bei der Nationalgalerie und Trost bei Friedrich Nietzsche, mit dem er sich intensiv beschäftigte. In selben Jahr erschien auch sein erstes Buch. 1895 und 1896 bereiste er Helgoland, Sylt und Salzburg. Neben eigener Lyrik schrieb er Kulturberichte und Literaturkritiken für diverse Zeitschriften. Zusätzlich machte er Übersetzungen von Literatur aus dem Französischen und Norwegischen. Um seine Kenntnisse in Norwegisch zu verbessern, bereiste er 1898 für über ein Jahr Norwegen. Er übersetzte Werke von Werner Ibsen, Knut Hamsun und Bjørnstjerne Bjørnson. 1905 bereist er die Nordseeinsel Föhr und hatte dann in Brandenburg einen erfolglosen Sanatoriumsaufenthalt. In diesem Jahr erschienen auch seine Galgenlieder. Es folgten neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen Reisen nach Bayern, Tirol und in die Schweiz. Er schloss enge Freundschaft zu Rudolf Steiner, dessen Vorträge er häufig hörte. Morgenstern starb am 31.3.1914 in Meran mit nur 42 Jahren.

Nur die Hälfte seiner Werke hatte er zu Lebzeiten veröffentlicht. Erst nach seinem Tod gab seine Witwe viele seiner bis dahin unveröffentlichten Werke heraus.

Morgensterns Lyrik ist sehr vielseitig. Besondere Bekanntheit erlangte seine *heiter groteske Lyrik*, von der eine Auswahl in Teil 1 des Buches zu finden ist. Erstmals erschienen sind viele dieser Gedichte 1905 in *Galgenlieder* und 1910 in *Palmström*.

Morgenstern hat er aber auch wunderbare *romantische und ernste Gedichte* geschrieben, auf die es aber nie eine besondere Resonanz gab. Eine Auswahl davon ist in Teil 2 des Buches zu finden. Viele davon erschienen 1897 in *Auf vielen Wegen* und 1922 in *Ein Kranz*.

**Moorwolf Verlag**



## **Galgenbruders Lied an Sophie, die Henkersmaid**

Sophie, mein Henkersmädel,  
komm, küsse mir den Schädel!  
Zwar ist mein Mund  
ein schwarzer Schlund –  
doch du bist gut und edel!

Sophie, mein Henkersmädel,  
komm, streichle mir den Schädel!  
Zwar ist mein Haupt  
des Haars beraubt –  
doch du bist gut und edel!

Sophie, mein Henkersmädel,  
komm, schau mir in den Schädel!  
Die Augen zwar,  
sie fraß der Aar –  
doch du bist gut und edel!

## **Die Trichter**

Zwei Trichter wandeln durch die Nacht.  
Durch ihres Rumpfs verengten Schacht  
fließt weißes Mondlicht  
still und heiter  
auf ihren  
Waldweg  
u. s.  
w.

## Das æsthetische Wiesel

Ein Wiesel  
saß auf einem Kiesel  
inmitten Bachgeriesel.

Wißt ihr  
weshalb?

Das Mondkalb  
verriet es mir  
im Stillen:

Das raffinier-  
te Tier  
tat's um des Reimes willen.

## **Getrennter Liebender Gebet zueinander**

Komm auch heute zu mir  
bleibe auch heute bei mir.  
Begleite jeden meiner Schritte  
heilige mir jeden Schritt.  
Hilf mir, daß ich nicht in Stricke  
falle noch strauchle.  
Hilf mir stark und schön bleiben,  
bis ich dich nächsten Morgen  
so wieder bitte.  
Durchdringe mich ganz mit dem Licht,  
das du bist.  
Wohne in mir wie das Licht in der Luft.  
Auf daß ich ganz dein sei -  
Auf daß du ganz mein seist  
auch diesen Tag.

## **Gute Nacht**

Nebel lag überm Land,  
und die Bäume rauschten so sacht,  
da gab mir deine liebe Hand  
ihr erstes süßes, Gutenacht'

Und ich dann noch in den Nebel ging -  
und die Bäume wühlten in meinem Sinn -  
und ich bebte und redete vor mich hin -  
und mein Auge voll Tränen hing.

## **Der Tod und das Kind**

„Kindchen, was willst du  
erwachen zum Leben?  
Komm mit mir,  
dir ist besser so!  
Den Kampf zu bestehn,  
hast du nicht die Kraft,  
komm, leg dein Köpfchen  
an meine Brust,  
sieh doch,  
mein Mantel ist war und gut!  
Komm, Kindchen,  
wir bitten den Wind;  
der trägt uns hinüber  
in meinen Garten;  
da will ich dich betten  
ins grüne Gras...  
Und wenn eine Zeit vergangen ist,  
dann wirst du Blume und Schmetterling,  
blühende Blume, glühender Schmetterling..!  
Nicht wahr, nun willst du?  
Komm, kleines Herz!  
Dir ist besser so!“